

Medienkonferenz vom 27. Juni 2012

Faktenblatt zur Ausstellung

## **«Schöne neue Pflanzenwelt ? Invasive Neophyten von der Schweiz bis in die Tropen»**

### **Organisatorisches**

- Dauer: ab 29. Juni 2012, täglich von 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- Ort: Botanischer Garten der Universität Bern, Altenbergrain 21, 3013 Bern
- Eintritt frei

### **Grundlagen**

- Invasive Neophyten sind nicht-einheimische Pflanzen, die nachdem Christoph Kolumbus Amerika entdeckte, in Gebiete eingeführt wurden, wo sie natürlicherweise nicht vorkamen. Sie verursachen oft ökologische, ökonomische oder gesundheitliche Probleme.
- Die Neophytenproblematik ist eine globale Angelegenheit. Insbesondere in den Tropen sind die negativen Auswirkungen enorm. Aber auch bei uns nehmen die Schäden zu und eine Bekämpfung mit geeigneten Massnahmen ist nötig.
- Zudem gibt es einheimische Pflanzenarten, die sich bei uns unscheinbar verhalten, auf anderen Kontinenten jedoch als Invasoren in Erscheinung treten.

### **Inhalt der Ausstellung**

- Der Botanische Garten Bern präsentiert in dieser umfassenden Ausstellung Wissenswertes und Kurioses zu fast 60 invasiven Pflanzenarten der Welt.
- Jede dieser 60 Pflanzenarten wird auf einer eigenen Porträttafel mit ursprünglichen und neuen Verbreitungsgebieten, Lebensräumen, Einwanderungsgeschichte, Verwendung, Probleme, und Bekämpfungsmöglichkeiten vorgestellt.
- Die Ausstellung ist in sieben Bereiche gegliedert: Gesundheitsgefährdende Neophyten, Pionierpflanzen, wärmeliebende Neophyten, feuchtigkeitsliebende Neophyten, Neophyten der Tropen, Nutzpflanzen und Neophyten mit Ursprung in der Schweiz und Europa.
- Auf grossen Infotafeln wird die Neophytenproblematik, sowie Erfolgsstrategien von invasiven Neophyten, aktuelle Forschungsschwerpunkte, Probleme und Gefahren, Vorbeugung und Massnahmen, Rechtliche Grundlagen in der Schweiz (Freisetzungsverordnung, Schwarze Liste und Watch-Liste) vorgestellt.
- Die Pflanzenarten der Freisetzungsverordnung werden nicht lebend, sondern als lebensgrosse Illustrationen präsentiert, gezeichnet von der Künstlerin Karin Widmer.

### **Ziele der Ausstellung**

- Vermittlung der Bedeutung, Lebensweise, Verbreitung und Problematik der vom Menschen eingeschleppten invasiven Pflanzen
- Präsentation einer umfassenden Sammlung dieser Pflanzen
- Lokal: Informationen zur Situation in der Schweiz

- Global: Informationen zu tropischen Neophyten
- Herausstellen der pädagogischen und wissenschaftlichen Bedeutung des Botanischen Gartens Bern, um die Neophytenproblematik für Biodiversität und Mensch darzustellen und zu erforschen

### **Rahmenprogramm**

- Öffentliche Führungen (Verein Aquilegia)
- Führungen speziell für Schulen (Gartenpädagogik BOGA)
- Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten (Stiftung Landschaft und Kies, Stadtgärtnerei Bern)
- Exkursionen und Vorträge (Bernische Botanische Gesellschaft)

### **Broschüre**

- Attraktive Broschüre, gratis für Schulen und die Öffentlichkeit, mit allen wichtigen Informationen, Umfang 60 Seiten

### **Führung an der Medienorientierung durch die Ausstellung – einige Höhepunkte**

Kurze Führung der Ausstellungsmacher mit exemplarischen Erläuterungen zu einzelnen Pflanzenarten (Aufrechte Ambrosie, Japanischer Staudenknöterich, Echtes Johanniskraut, Dickstielige Wasserhyazinthe).

### **Projektteam**

- Dr. Steffen Boch, wissenschaftlicher Mitarbeiter BOGA: Projektleitung, Konzept, Text
- Beat Fischer, Büro für Angewandte Biologie, Bern: Projektleitung, Konzept, Text
- Verena Gysin, Leiterin Kultur und Kommunikation BOGA: Koordination und Finanzen
- Prof. Markus Fischer, Direktor BOGA: Koordination
- Katina Anliker, Grafikdesign, Bern: Grafik Schilder und Broschüre
- Christian Anliker, Architektur und Planung, Bern: Material Beschilderung
- Gartenteam BOGA: Betreuung Pflanzen

### **Partner**

- Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Abteilung Naturförderung
- Bernische Botanische Gesellschaft
- Info Flora
- Stadtgärtnerei Bern
- Stiftung Landschaft und Kies
- Stebler Glashaus, Briefkasten Oensingen
- Varicolor AG, Die Druckerei
- Verein Aquilegia

### **Unterstützt durch**

- Bernische Botanische Gesellschaft
- Fondation Petersberg Pro Planta et Natura
- Haupt Verlag AG
- Jubiläumsstiftung Jutzler
- Lotteriefonds Kanton Bern
- Naturforschende Gesellschaft Bern
- Parrotia Stiftung für den Botanischen Garten Bern